

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 75 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Liebe Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Stück Kultur verschwunden

(Walter Meierhans, Glockenspieler und Organist, ZL 1-2/97, S. 12-14)

Ich bin erfreut über den Bericht von Peter Rinderknecht über Walter Meierhans und zugleich tief erschüttert darüber, wie es ihm ergangen ist. Im Wallis ist er nun an einem stillen Ort über dem Rhône-tal nach langem, zähem Kampf gegen viel Unverständnis, leider ohne sein geliebtes Carillon, aber – er lebt! Ist es da nicht wieder ähnlich gegangen wie schon oft zuvor? Was wird aus einem Menschen, der abgelehnt, nicht verstanden, wegweisen wird? Mich erstaunt, dass Walter Meierhans seinem Schicksal getrotzt und stets vorwärts geschaut hat. Ein Lebensbild, das wohl gerade für ältere Menschen insofern Eindruck macht, wenn sie Vergleichbares mitmachen mussten.

Wie war es damals im Jahre 1965 – ich lebte im Toggenburg –, als bekannt wurde, es komme ein grosses Glockenspiel, einzigartig für die Schweiz, nach Libingen? Man war skeptisch, da keine konkreten Vorstellungen von

dieser Art Glockengeläute bestanden. Dann aber, kurze Zeit schon nach der Eröffnung, wurde das Carillon bekannt, und es zog bald grosse Zuhörerscharen an. Meine Eltern meinten, dass dies eine Bereicherung sei für die bis anhin wenig bekannte Gegend des Toggenburgs. Wenn Walter Meierhans mit berufener Hand diese vielen Glocken z.B. mit hochstehender Kirchenmusik von Johann Sebastian Bach oder auch mit Liedgut aus der Umgebung zum Klingen brachte, erfüllte es jenes verlassene Seitental in neuer, ungewohnter Weise und erfreute die Herzen der vielen tausend Herbeigekommenen.

Nach 12 Jahren plötzlich verschwand dieses hier irgendwie zum Kulturgut gewordene musikalische Wunderwerk. Die Glocken sind verstummt, die Enttäuschung blieb zurück – ein Werteverlust für jene Zahlreichen, die dafür helle Begeisterung und Freude empfunden hatten. Es waren wenige,

die es fertigbrachten, ungeachtet der grossen Beliebtheit ihre Macht durchzusetzen. Walter Meierhans mochte darüber nicht sprechen, und ich mag es auch nicht. Zu schön sind noch heute die Erinnerungen an jene Jahre, da die Glockenmelodien ins Land hinaus schallten.

Nicht nur Walter Meierhans hat man die Glocken weggenommen. Mich dünkt, es sei für viele Menschen ein Stück Kultur aus unserem Lande verschwunden. Man kann ja nicht einfach sagen, dass ein Glockenspiel hierzulande einfach ungewohnt sei. Sonst wäre mit Blick auf eine Vielfalt der bestehenden und neu hinzukommenden kulturellen Werte für die Zukunft allen Ernstes zu fragen, wo es gilt, Werten Sorge zu tragen, sie zu fördern, zu er-

halten, um sie weitergeben zu können. Dazu sind wir nachfolgenden Generationen gegenüber verpflichtet!

Ernst Grob, Zürich

1995 in Adliswil

Als Fan von Orgeln und Glocken hat mich dieser Artikel sehr interessiert und erfreut. Ein herzliches Dankeschön an den Verfasser. Was ist mit dem Glockenspiel geschehen, fragt Peter Rinderknecht. Ich habe dieses bei uns in Adliswil erlebt und angehört. Zur Feier «100 Jahre Adliswiler Kirchen» im Jahre 1995 war auf dem Bahnhofplatz ein Lastwagen mit dem Glockenspiel aufgestellt. Ich kann Ihnen bei Interesse den Namen des Glockenspielers mitteilen.

Karl Schmid, Adliswil

Hans Saner: Über Altern, Altwerden und Altsein (ZL 12/96, S. 4-6)

Der Artikel hat mich angesprochen, aber der Satz «Wenn man in den Altersheimen Tanzunterricht und Liedersingen verordnet, dann ist das ein sozialer Mord», hat mich zum Widerspruch gereizt. Ich gehe als Gelähmte einen Tag in der Woche in eine Alterstagesklinik. Die Leute sagen, wenn sie etwas wünschen dürfen: «Wir wollen mit Musik Stuhltanzen.» Nachmittags wollen sie oft singen. Hans Saner kennt anscheinend nicht das beglückende Gefühl, wenn man seinen Körper spürt. Alle Spannungen sind gelöst, Sorgen und Grübeleien verges-

sen. Ebenso beim Singen, es macht das Atmen frei und zufrieden.

Louise Holsboer, Mönchaltorf

Hirsekissen-Inserat

Nachdem nun in der Zeitlupe schon wieder das Hirsekissen-Inserat erschienen ist, möchte ich meinen schon früher gefassten Entschluss, Ihnen zu schreiben, nicht wieder fallen lassen. Ich enthalte mich jeglichen Kommentars zu den «Wundersprechern», die keine sein sollen, und teile Ihnen mit, dass ich ein solches Kissen, das zugegebenermassen sehr angenehm als Kopfkissen ist, für Fr. 25.– in einem Fachgeschäft gekauft habe, ohne Anzug. Diesen habe ich selber genäht.

Edith Schaer, Küsnacht

ELEKTROMOBIL



Leicht zu manövrieren, einfach zu handhaben

- modernes Design
- ruhig fahren statt gehen – auch beim Einkauf im Laden
- für ältere und gehbehinderte Leute
- mit eingebautem Ladegerät
- max. Geschwindigkeit 7 km/h
- 1 Jahr Garantie
- Preis Fr. 6710.– inkl. MwSt./Lieferung

Ich interessiere mich für das **Elektromobil**. Bitte senden Sie mir den Detailprospekt.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an oder senden Sie den Coupon an:
Power Push AG, Hinterflueweg 6, 6064 Kerns, **Telefon 041/660 96 66**

ZL

Entlastung für die Wirbelsäule

(ZL 1-2/97, S. 52)

Ich und eine mir bekannte Frau haben diesen im Artikel erwähnten Pneumatik-Entlaster. Er hat uns beiden nichts gebracht. Wenn man absitzt, stossen die Stäbe in die Rippen und aufs Gesäss. Er ist zudem aufwendig zum Anzie-

hen. Der Mann sollte wirklich dem Rat von Dr. med. Peter Kohler folgen.

Hildy Reber, Schlieren

Rätselhonorar

Besten Dank für das Rätselhonorar. Ich möchte Ihnen sagen, dass die Annahme und Veröffentlichung meines Rätsels mich fast noch mehr ge-

freut hat als das Honorar. Ich nehme es als Beweis, dass trotz meiner 86 Jahre meine grauen Zellen noch einigermaßen intakt sind.

Ernst Trachsel, Thun

de: «Die Gemeinde Hochdorf hat *seine* Spitexdienste ...» Ist das richtig deutsch?

Paul Schibler, Chur

Natürlich nicht! Merci für die «Nachhilfestunde»!

Deutsche Sprache – schwere Sprache

Auf Seite 22 der Zeitleupe 1-2/97 steht in der Bildlegen-

SCHÖNE FERIEN

Hotel zur Krone Gais



Familie M. + A. Seeger-Schmid Telefon 071/793 11 37

60 Betten in Zimmern mit Dusche/WC. Lift. Saal von 20 bis 250 Personen. Fernsehraum. Gemütliche Stuben.

Wunderschönes Wandergebiet auf 1000 m ü. M. 7 Tage mit Halbpension Fr. 637.– pro Person.

Für Gruppenorganisatoren:

Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Ferienwoche für 1998. Verlangen Sie Spezialofferte.

Appenzellerland heimeliges Ferienland



Auf Gotthelfs Spuren

Eine Ferienwoche zum 200. Geburtstag von Jeremias Gotthelf, mit Ausflügen ins Emmental, Gotthelf-Filmen, Vorträgen, einem Theaterstück und währschafter Emmentaler Kost!

3. bis 10. Mai 1997, mit Heidi und Ernst Straub
7 Tage VP im DZ Fr 630 bis 735, im EZ Fr 665 bis 840

Hotel
Artos
Interlaken

... im ruhig gelegenen, modernen Hotel Artos in Interlaken

Verlangen Sie den Spezialprospekt: – Tel. 033 828 88 44
Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken



Hotel Beau-Séjour Garni ***

Lassen Sie sich verwöhnen im gemütlichen, persönlich geführten Haus mit 50 Betten, schöne Aufenthaltsräume, TV-Raum, Garten, Parkplatz, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC, viele mit Balkon. Zentrale, freie Lage nahe Bushaltestellen.

Sommer: von Fr. 60.– bis Fr. 85.– inkl. schönem Frühstücksbuffet und gratis Davoserbus.

Verlangen Sie unseren Hausprospekt mit detaillierten Preisen.
Hotel Beau-Séjour, Promenade 96, 7270 Davos Platz,
Telefon 081/416 57 47, Fax 081/416 52 09, Familie Buchmann



Hotel Gotthard am See 6353 Weggis

Gemütliches und heimeliges Familienhotel

Preise: April ab Fr. 111.– HP
Mai bis Oktober ab Fr. 126.– HP

Zimmer mit Blick auf den schönen Vierwaldstättersee.

Wir senden Ihnen gerne Prospekte und Information.

Besitzer und persönliche Leitung:

Familie B. und I. Nanzer, Telefon 041/390 21 14, Fax 041/390 09 14



hotel viktorias

6086 Hasliberg Reuti
Telefon 033/971 11 21
Telefax 033/971 54 57

Bergfrühling / Bergsommer erleben ...

Unser Hotel liegt an schönster Aussichtslage, direkt bei den Bergbahnen und am Ausgangspunkt für viele Ausflüge.

Mit diesem Zeitleupe-Inserat erhalten Sie vom 15. Mai bis 15. Juni 1997

10% Spezial-Rabatt (Aufenthalt mindestens 5 Übernachtungen / Inserat mitbringen).

Mehr erleben, mehr Feriert!

Wir freuen uns auf Sie!



Hotel Toggenburg

Telefon 071/999 23 23
9658 Wildhaus

Aktiv-Senioren-Ferien

7 Tage Halbpension im Doppelzimmer ab Fr. 511.–
Einzelzimmerzuschlag Fr. 10.– pro Tag.

Neu erbautes Mittelklasshotel direkt bei der Postautohaltestelle.

- 5. bis 12. Juli Seniorenjasswoche ab Fr. 576.–
- Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Radio, Telefon und TV
- Südzimmer mit Balkon und Blick zu den Churfürsten – Lift im Haus
- Warmwasser-Sprudelbad, Sauna und Solarium
- Ausgangspunkt aller Ausflüge und Spaziergänge – Panorama-Wintergarten
- Seniorengruppen: Preise auf Anfrage



Seniorenarrangement Hotel La Siala Falera

Erkunden Sie die Schönheit und die Ruhe der Alpenarena Flims-Laax-Falera auf den zahlreichen Spazier- und Wanderwegen. Abseits vom Trubel können Sie den Komfort eines schönen Aparthotels mit hauseigenem Hallenbad, Sauna/Dampfbad sowie Tennisplatz geniessen. In unserem heimeligen Bündner Restaurant erwarten Sie viele Gaumenfreuden.

7 Tage Halbpension pro Person Fr. 540.– im Doppelzimmer
pro Person Fr. 565.– in 2-Zimmer-Wohnung

vom 3. Juni bis 20. Juli und vom 17. August bis 26. Oktober 1997

Familie Zita und Reto Camenisch, 7131 Falera, Telefon 081/921 32 32, Fax 081/921 41 75



Hotel Alpenblick

3625 Heiligenschwendli, 1100 m ü. M.

Heimeliges Familienhotel in ruhiger und prächtiger Lage über dem Thunersee. TV-Salon, Zimmer mit Dusche/WC/Radio, gegen Süden mit Balkon.

Ideal für Senioren- und Gruppenferien sowie auch für Daueraufenthalte.

Herrliches Wandergebiet in mildem Klima, schöner Garten, Tennis, zentrale Lage. Pauschalpreis mit HP ab Fr. 75.–, Tel. 033/243 21 21, Fax 033/243 21 28

Unsere persönliche Note: gemütlich und familiär. Familie Silvia und Paul Lüthi



KURHAUS HOF 6442 GERSAU

Haus für Ferien und Erholung am Vierwaldstättersee
Telefon 041/829 84 00 / Fax 041/829 84 01

Das zentral gelegene Ferienhaus im Herzen der Schweiz, das auf die Wünsche von Gästen im Seniorenalter eingeht.

Krankenschwester im Haus – Diäten – Therapiemöglichkeiten – liebevolle Betreuung

- Helle Zimmer mit Direktwahl-Telefon und heimelige Aufenthaltsräume
- Mitten im Dorf und trotzdem ruhig gelegen
- Viele Ausflugsmöglichkeiten auf und um den Vierwaldstättersee
- Sehr günstige Preise mit Vollpension (Zimmer mit D/WC ab Fr. 74.– bis 17. Mai 1997)

Unser Kurhaus eignet sich besonders gut für Senioren-Gruppenferien